

Pressemitteilung

- 18.12.2009 -

„Mit Ihnen war der Kreis Paderborn immer gut aufgestellt“

Langanhaltender Beifall für Albert Löhr im Paderborner Kreistag: Baudezernent des Kreises geht in den Ruhestand

Kreis Paderborn (krpb). Mit ihm geht eine Ära zu Ende: Minutenlang applaudierten die Kreistagsmitglieder im Sitzungssaal des Paderborner Kreishauses dem langjährigen Baudezernenten des Kreises Paderborn, Albert Löhr, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Landrat Manfred Müller skizzierte einige markante



Stationen seines beruflichen Wirkens und würdigte seine Verdienste für den Kreis Paderborn. Müller betonte, dass Löhr eine absolut integre Persönlichkeit sei, der jeder stets mit Achtung begegnet sei. Bei ihm sei immer spürbar gewesen, dass es ihm um die Sache gehe und er sich wirklich für die Menschen und ihre Probleme interessierte. Selbst komplexe und komplizierte Sachverhalte analysierte er glasklar,

reduzierte sie pragmatisch auf ihren Kern und „nahm ihnen dadurch ihre Bedrohung und zuweilen auch ihren Schrecken“, erinnerte sich Müller. Löhr sei ein Mann des Ausgleichs, der stets Kompromisse gesucht habe, die für alle annehmbar gewesen seien. Er habe sich stets offen für Argumente gezeigt und gleichzeitig immer ganz genau gewusst, wann es Zeit für eine Entscheidung war. „Mit Ihnen war der Kreis Paderborn jederzeit gut aufgestellt“, so Müller.

Auch in seiner letzten Kreistagssitzung blieb Löhr sich treu und brachte in wenigen und markanten Worten, auf seine ihm ureigenste Art rüber, was ihn bewegte und zugleich auszeichnet: „Ich bin dankbar dafür, hier arbeiten und wirken zu dürfen“, so Löhr.

Albert Löhr war 16 Jahre Dezernent der Kreisverwaltung Paderborn und Betriebsleiter beim AV.Eigenbetrieb des Kreises Paderborn. Wenn er Ende des Jahres in den Ruhestand geht, liegen 43 erfüllte Berufsjahre hinter ihm. Nach sechs Jahren in der privaten Bauwirtschaft startete er im Staatshochbauamt Paderborn seine Karriere im öffentlichen Dienst. Weitere berufliche Stationen des studierten Ingenieurs waren das Staatshochbauamt Detmold, das Bauministerium des Landes

NRW, die Bezirksregierung Detmold und der Kreis Lippe. In 1992 wechselte Löhr zum Kreis Paderborn und zeichnet seitdem verantwortlich für die Ämter des technischen Dezernats. Im Einzelnen sind dies das Straßenverkehrsamt, das Kreisstraßenbauamt, das Amt für Bauen, Wohnen und Immissionsschutz, das Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung, das Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz sowie die Ämter Gewässerschutz und Abfall sowie Gebäudemanagement.

Der Umbau der Kreisstraßen innerhalb der Ortschaften lag ihm besonders am Herzen. „Das ist gut für die Sicherheit und verschönert zudem das Ortsbild“, so Löhr. Bei der Aufstellung von Landschaftsplänen und Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten war er bemüht, die unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bekommen. „Wenn man dort dann spazieren geht und über die Jahre die Entwicklung der Natur verfolgt, erkennt man, dass man nicht nur auf dem Papier plant sondern sichtbar etwas bewegen kann“, so Löhr. Beispiele seien die Renaturierung der Lippe in den Tallewiesen, die Renaturierung der Altenau und die Umlegung der Lippe am Lippesee.

Löhr war zudem seit dem Start des AV.E-Eigenbetriebes im Januar 1994 technischer Werk- bzw. Betriebsleiter und somit hauptverantwortlich für die Abfallverwertung und Entsorgung im Kreis Paderborn. In dieser Zeit bekam die Abfallwirtschaft ein komplett neues Gesicht in Form einer Rundum-Modernisierung: Aus der seinerzeitigen Kreismülldeponie entwickelte sich das moderne Entsorgungszentrum „Alte Schanze“. Eine große Herausforderung während seiner Amtszeit war die Umsetzung der abfallrechtlichen Anforderungen der TA Siedlungsabfall bzw. der Ablagerungsverordnung im Kreis Paderborn zum 1. Juni 2005. Für diesen Stichtag, der ein Verbot der Direktablagerung von organisch belasteten Siedlungsabfällen auf der Zentraldeponie bedeutete, mussten schon im Vorfeld viele Vertragsweichen gestellt werden, in denen Löhr „seine Professionalität und Erfahrung einbrachte, beharrlich blieb und mit klugem Sachverstand den AV.E-Eigenbetrieb leitete“, so Müller. Mit diesem Vertragsgeflecht sei eine langfristige Entsorgungssicherheit für den Kreis Paderborn geschaffen worden. Dass der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises in einem solch guten Betriebszustand sei „und Abfallgebühren vorhalten

kann, die im bundesweiten Vergleich absolut günstig sind und von denen andere Kreise nur träumen können, ist auch ein entscheidender Verdienst von Albert Löhr“, erklärt Müller. Alle Kommunen im Kreis, die Privathaushalte und viele Gewerbebetriebe, würden von seiner Arbeit profitieren.

Bildunterzeile: "Mit ihm war der Kreis Paderborn immer gut aufgestellt": Langjähriger Baudezernent Albert Löhr geht in den Ruhestand

Kreisverwaltung Paderborn
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michaela Pitz

Aldegrevestraße 10 - 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-106
Fax: 05251 308892161
pitzM@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de